



Der Glaube
läßt uns begreifen,
dass es etwas
Unbegreifliches gibt.

Anselm von Canterbury

Gottesdienste S 20

- **Passionsspiele Klostertal S 6**
- **Fronleichnam in Braz S 8**
- **Neuer Pfarrgemeinderat S 10**



Pfarran Ansprechpartner

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

Sprechzeiten des Pfarrers:

Mittwoch 8.00–9.30 Uhr

☎ 05552 29 234

☎ 0676 832 408 117

E-Mail:

jchelangara@yahoo.co.in

Pfarrbüro Braz: Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Dominik Bader

☎ 05552 29 232

Mail: pfarre.braz@aon.at

Arlbergstraße 47, 6751 Braz

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 8–12 Uhr

Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr

Pfarrblatt Nr. 125

erscheint am 01.10.2017

Redaktionsschluss: 15.09.2017

BLICK AUF DAS KIRCHENJAHR

Pfingsten - Gabe des Geistes 3

WORTE DES PFARRERS

..... 4

WAS? WANN? WO?

Passionsspiele 6

Bezirksfeuerwehrfest 7

Vorankündigungen 8

Stadt Gottes 9

AUS DEN PFARREN

Pfarrgemeinderatswahl 10/11

Suppentag/Abschied Zivi 12

Rückblick Glaubenskurs 13

Erstkommunion 2017 14

Jungschar 15

Muttertag 16

Kirchenrechnung 17

Taufen in Braz 18

Palmbuschbinden/Palmsonntag 19

Gottesdienstordnung 20/22

Jahrtage/Osterkerze 2017 23

Geburtstage ab 70 24/25

Gedicht 26

KLOSTERTALER RÄTSELECKE

..... 27

Wallfahrt Locherboden 32

Impressum: Pfarrgemeinde Braz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at. Layout: Georg Laublättnr, Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: Der Alleininhaber des Pfarrblattes „Im Gespräch“ ist das röm-kath. Pfarramt Braz. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarre Braz, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Pfingsten

Gabe des Geistes

Pfingsten ist ein christliches Fest. Am 50. Tag der Osterzeit, also 49 Tage nach dem Ostersonntag, wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes gefeiert.

An Pfingsten denken wir zuerst an Sturm und Feuerzungen. Davon redet die Lesung aus der Apostelgeschichte. Im Evangelium des Festtags ist davon aber rein gar nichts zu spüren. Das Evangelium erzählt, dass die Jünger am allerersten Ostersonntag wie Angsthasen hinter verschlossenen Türen hocken.

Angst macht friedlos, unzufrieden. In diese Situation kommt Jesus, indem er



*Pfingsten ist zum Zeichen
dafür geworden,
dass es möglich ist,
Grenzen zu überwinden
und sich über Grenzen hinweg
zu verständigen.*

Michael Feiler



Das wahre Bibellesen findet dann statt, wenn in den sichtbaren Worten deren unsichtbarer Geist mich anspricht, mich erfasst, mich durchdringt, mich überwältigt, mich beherrscht.

Hermann Heinrich Grafe

die Türen und ihre Herzen öffnet. Das erste Wort, das er spricht, lautet: Friede! Damit ist mehr gemeint als nur keine Gewalt. Der uralte Friedenswunsch hat die grundsätzliche Lebenszufriedenheit des Menschen im Sinn. Solchen Frieden soll der Mensch in seinem Leben finden. Jesus wünscht den unzufriedenen Jüngern ihr Lebensheil. Wessen Leben heil ist, der ist zufrieden.

Der österliche Jesus macht ein Angebot: Ich schenke euch den Frieden. Wer mir vertraut, wird zufriedener leben. Ein Hauch ist der Schlüssel. Hinter dem Atemzug Jesu verbirgt sich der Heilige Geist.



„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“

Mk 6,31.

Meine lieben Kinder, liebe Pfarrgemeinde!

Der Rhythmus des Lebens vollzieht sich im Wechsel von:

Tätigsein und Ruhen,
Wachen und Schlafen,
Einatmen und Ausatmen,
Nehmen und Geben.

Die Jünger berichten Jesus, was sie getan und gelehrt hatten. Sie kamen kaum zum Essen, so groß war der Andrang der Menschen. Jesus zeigt ihnen und uns, dass Tätigsein auch für das Reich Gottes nur dann freudig und kraftvoll sein und bleiben wird, wenn wir uns innerlich und äußerlich regenerieren und erneuern. Darum lädt er sie und uns ein: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“

Wir können nicht ununterbrochen für viele Menschen da sein. Wir können nicht immer in Aktion sein. Allein sein, zur Ruhe kommen! Das ist es, was viele von uns bräuchten. „Froh bin ich, wenn jetzt einmal alles rum ist“, so höre ich schon manchen von uns sagen. Jetzt haben wir gerade Frühling, eine Zeit des neuen Lebens, nach einem langen und kalten Winter ganz besonders. Jede Faser in uns sehnt sich nach der Sonne, nach der Wärme, nach dem neuen Leben der Natur. Bald haben wir Sommer, die Zeit des Urlaubs und Ferien. Ferien und Urlaub sind Chancen, zur Ruhe zu kommen. Wir sollen deshalb jedem seinen Urlaub gönnen und ihm diesen Raum der Ruhe lassen. Wir sollten uns aber auch bewusst diese Zeit der Ruhe schenken lassen, als eine

Zeit zum Aufatmen und Ausruhen und Schauen. Albert Höntges beschrieb einmal im Christ in der Gegenwart den Urlaub und die Ferien so:

„Zeit zum Ausruhen. Zeit die Beine baumeln zu lassen; Zeit zum Schauen; Zeit, die Dinge zu befragen und ihren Sinn zu erfassen; Zeit zum Träumen, denn es ist nicht gut, wenn Gedanken ständig einen Zweck erfüllen und ein Ergebnis liefern müssen; Zeit der Muße, die ein Buch in die Hand nimmt, wie man ein Gespräch beginnt; Zeit ohne Terminkalender, als ob man unendlich viel davon hätte; Zeit der Gelassenheit, welche den Austausch ermöglicht; Zeit des Spielens, in dem der Mensch sich selber nicht so wichtig nimmt; Zeit, die sich das Recht nimmt, gar nichts zu tun; Zeit in eine Kirche zu treten und zu sagen: Da bin ich; Zeit vor Gott zu schweigen, weil es keiner Worte bedarf.“

Wenn wir zu uns kommen, werden wir in der Tiefe unseres Lebensgrundes dem Göttlichen begegnen. Sind wir aber ständig besetzt von Terminen, Verpflichtungen, Zerstreuungen, Tätigkeiten, dann kommen wir nicht mehr zu uns selber. Wir verlieren den Zugang zu unserem Lebensgrund und damit auch zu Gott. Darum fordert Jesus im Evangelium seine Jünger auf „Kommt mit an einen einsamen Ort“. Jesus möchte, dass die Jünger mit ihm allein sind. Er lädt die Beladenen ein: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen.“ Jesus will den Seinen den Seelenfrieden schenken. Diese innere Stabilität haben wir

im Alltag dringend nötig. Nur wer zu sich selber kommt, mit sich selber und mit Gott eins ist, kann auch wieder ganz bei anderen sein. Es macht Freude ihnen die Frohbotschaft verkünden und die Heilsgüter Gottes vermitteln. Das dankbare und erkennende Schauen auf die Schöpfung Gottes, das stille Verweilen in einer Kirche vor dem im Tabernakel gegenwärtigen Herrn sind solche Haltepunkte im Urlaub. Wir nehmen dort hin Reiseführer mit, um all die kulturellen Reichtümer unseres Urlaubsgebietes aufzuspüren. Vergessen wir nicht den Reiseführer zu Gott, die Bibel mitzunehmen; denn Leben ist immer Reise zu Gott. Nur wer ihn findet, kommt wirklich ans Ziel.

Jesus möchte zusammen mit den Jüngern allein sein. Wenn Jesus vom Ausruhen mit ihm an einem einsamen Ort spricht, meint er damit nicht, dass jeder Jünger für sich allein dort ist, sondern die Jüngergemeinschaft mit ihm. Ein solcher Ort des Alleinseins der Jüngergemeinschaft mit Jesus ist die Versammlung der Jünger am Sonntag bei der Feier seines Testaments. Es ist Absonderung vom Alltag und Alltäglichen. Der besondere Ort ist ein geheiligter, das Haus Gottes. Wir nennen diesen Ort sakral, geheiligt, weil er eindeutig auf den dreieinigen Gott bezogen ist. Hier ist nichts wichtiger als Gott, in dem wir uns bewegen und sind. Hier kommen wir in Verbindung mit dem Ursprung und dem Ziel unseres Lebens. Die große Schnaufpause der Ferien und des Urlaubs und die kleine Schnaufpause des Sonntags sind ein Geschenk, aber sie genü-

gen nicht. Auch im Alltag werden wir deshalb für diese Zeiten des Ausruhens, der Stille, das Nachdenkens und des Gebetes sorgen. Jeder Tag braucht seine Schnaufpause, soll uns nicht der Atem ausgehen.

Wenn ich besinnungslos, gehetzt, ausgegossen dahinlebe, verflüchtigt sich Gott zu einem Nichts. Es ist wie auf der Straße: je schneller wir fahren, desto weniger sehen wir die Wirklichkeit rechts und links, die Eindrücke verwischen sich. Es fehlt der Bezug. Wenn ich aber aussteige aus dem Fahrzeug der hastigen Eile, wenn ich mir Zeit nehme zum Wandern durch Feld Wiese und Wald, dann nehme ich die mich umgebende Wirklichkeit mit allen Sinnen wahr. Ich nehme sie in mich auf. Ich trete in eine Beziehung zu ihr. „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ Das ist heute noch wichtiger als damals. Denn nicht nur die Geschwindigkeit des Sich-Fortbewegens hat zugenommen, sondern auch unsere Unrast und unsere Besinnungslosigkeit. In der Nähe Jesu wird uns jene Gabe des Heiligen Geistes zuteil, die wir in der Pfingstsequenz besingen:

„Höchster Tröster in der Zeit
Gast, der Herz und Sinn erfreut
köstlich Labsal in der Not
In der Unrast schenke Ruh
Hauchst in Hitze Kühlung zu
Spendest Trost in Leid und Tod.“

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne, erholsame Ferienzeit.

Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara

Urlaub im Pfarrbüro

Öffnungszeiten in den Sommerferien, 08. Juli – 10. September:

Jeden Freitag von 9–11 Uhr, T 05552 29 232

Dringende Anrufe unter T 0676 832 408 117

E-Mail: pfarre.braz@aon.at, Adresse: Arlbergstr. 47, 6751 Braz

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien!



Leidenschaft und Engagement

Seit 2003 wird das Mysterium des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi bei den Passionsspielen Klostertal-Arlberg dargestellt. Über 200 Laienspieler aus dem Klostertal und der Arlberg-region sorgen – professionell begleitet von erfahrenen Theaterleuten – mit ihrem leidenschaftlichen Engagement für ein bleibendes Erlebnis.

Information und Vorverkauf

Der Vorverkauf für die Spielsaison 2017 hat begonnen! Über das Internet können Sie sich gerne ihr Ticket für die Passionsspiele 2017 sichern: www.passionsspiele2017.at
Gruppenreservierungen nehmen wir gerne bereits jetzt unter info@kloesterle.com entgegen.

Das Tourismusbüro berätet gerne, wenn Sie die Passionsspiele 2017 mit einem Urlaubsaufenthalt verbinden wollen.

Tourismusbüro Klösterle:

+43 5582 777 · info@kloesterle.com





Bezirks Feuerwehrfest Braz

14. - 16. Juli 2017

Freitag 14.Juli

Online - Platz
Reservierung

20:00 Uhr Kabarett zum Firobadhock

„TATÜ, TATA, DER LINDER IST DA“

Ein feuriges Klostertal-Best-Of mit **MARKUS LINDER**



Mit dem großen Hit „THEO, WIR FAHR'N NACH BRAZ“

anschließend Party mit

zündstoff

Samstag 15.Juli

06:00 Uhr Nasseleistungsbewerbe Bezirk Bludenz

13:00 Uhr 60PLUS Generationen der Feuerwehren mit

16:00 Uhr großes Finale der Bewerbe

anschließend Preisverteilung und

Blasmusik
Lesanka

ab 20:00 Uhr Party mit den

schlager festzelt braun
**Arlberg
Buam**

Sonntag 16.Juli

10:00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt

10:45 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein Braz

13:30 Uhr Festumzug der Feuerwehren und Musikgruppen

anschließend musikalischer Nachmittag im Festzelt mit den
Musikvereinen aus der Umgebung



Eintritt frei !!

Infos & Reservierungen

fest@feuerwehr-braz.at

www.feuerwehr-braz.at

Einladung zur Fronleichnamsprozession am 15. Juni

Fronleichnam wird am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest begangen (am 60. Tag nach Ostern). Eingeladen ist die ganze Pfarrgemeinde, auch die Gläubigen der Nachbarpfarren und besonders die Vereine. Der Gottesdienst wird vom Musikverein Braz mitgestaltet.

Wenn Christen an Fronleichnam mit dem Leib des Herrn auf die Straße gehen, „demonstrieren“ sie für etwas: Für die Liebe zu allen Menschen. Der Leib des Herrn, zu dem wir alle gehören, achtet nicht auf die Herkunft oder das Alter.

In seiner Predigt zum Fronleichnamsfest sagte Papst Franziskus, dass die Eucharistie das Sakrament der Gemeinschaft ist, welches der Gläubige gemeinsam mit Gott und mit den Mitmenschen feiert.

Ablauf des Festes

Zuerst feiern wir den Festgottesdienst in der Kirche, anschließend folgt die Prozession, die vom Musikverein, der Feuerwehr und dem Kameradschaftsbund begleitet wird. Die Erstkommunionkinder dürfen ihre weißen Kutten tragen und Blumen in Körbchen mitbringen. Diese werden dann während der Prozession auf den Weg gestreut. Der Schlusssegen wird in der Kirche gespendet. Daher bitten wir alle Teilnehmer nochmals in der Kirche Platz zu nehmen. Die Aufstellung der Vereine wird der Beteiligten vor der Prozession bekanntgegeben.

Der Pfarrgemeinderat

Der Krankenpflege- und Betreuungsverein Bürs lädt zum Vortrag mit Pater Dr. Anselm Grün

„Versäume nicht dein Leben“

Friedenskirche Bürs
Freitag, 23. Juni, 19 Uhr

Karten gibt's über V-Ticket, bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen und an der Abendkasse.

Sonntag, 17. September 10 Uhr Festgottesdienst mit Fahrzeug- und Gerätehausweihe vor dem Feuerwehrhaus Maschol sowie 70-Jahre-Jubiläum der Bergrettung Braz und Dalaas

Pfarrer Alois Erhart feiert silbernes Priesterjubiläum

09. Juli 2017, 9.30 Uhr
Pfarrkirche St. Georg, Lauterach



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Juni

Wir beten um ein
Ende des Waffenhandels -

Wir beten, dass die nationalen Führer sich fest entschließen, den Waffenhandel zu beenden, dem so viele unschuldige Menschen zum Opfer fallen.



TITELTHEMA

- 06 Mehr Besonnenheit und Zuversicht**
Angst ist ein schlechter Ratgeber
- 10 Ermutigung in der Angst**
Ein Blick in die Bibel

REPORTAGEN

- 14 Messerscharfe Handarbeit**
Zwei Tage beim Schmied in der Lehre
- 16 Ich wollt, ich wär ein Huhn – in St. Gabriel!**
Der Klosterbauer rettet alte Hühnerrassen
- 18 Henne & Hirsch**
Gebäudbrote vom Mühlpoint-Bäck

WELTWEIT

- 04 Das eigene Gemüse schmeckt**
Die gute Nachricht
- 20 Kreuzweg im Busch**
Wie Steyler Missionare in Togo Ostern feiern

SPIRITUALITÄT

- 24 In der Schule des geliebten Jüngers**
Meditation
- 26 Ezechiel – Hoffnungsbote in Zeiten der Krise**
Biblische Propheten – Teil 8

Stadt Gottes

Die Zeitschrift „Stadt Gottes“ bietet viele interessante Themen, z. B.:

- Unterhaltendes (Novellen, Tagesgeschichten, Fortsetzungsromane)
- Reportagen (Dokumentationen über die Tier- und Pflanzenwelt)
- religiöse Themen (Lebens- und Glaubenshilfe, Spiritualität, Berichte aus der Mission)
- Gesundheit, Rezepte
- Bastelanleitungen, Rätsel usw.

Die Zeitschrift wird von den Steyler Missionaren im Missionshaus St. Gabriel in Maria Enzersdorf herausgegeben.

Die „Stadt Gottes“ erscheint monatlich (in den Ferien ein Doppelheft).

Preis: € 27,60 Jahresabo

Abos können bestellt werden bei:

Elmar Fend, Tel. 05552 28 448

Reinhard Weg, Tel. 05552 28 126



Die neuen Pfarrgemeinderäte sind da

Nach der konstituierenden Sitzung stellen wir Ihnen die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte vor:

Die neuen Pfarrgemeinderäte (PGR) werden versuchen, ihre Interessen in der Gestaltung des pfarrlichen Lebens einzubringen. Es ist eine große Verantwortung, die sie damit übernehmen; die Arbeit für das Leben in der Pfarre beginnt direkt nach der Wahl. Der PGR unterstützt den Pfarrer mitverantwortlich bei der Leitung der Pfarrgemeinde. Er ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium, das mit dem Pfarrer die gesamte Seelsorge der Pfarrgemeinde berät und ein Pastoral-konzept erstellt.

Der PGR lenkt seinen umfassenden Blick auf die Pfarrgemeinde und darauf,

was getan werden soll, damit die Pfarrgemeinde als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist.

Organisation des PGR

- Vorsitzender - ist der Pfarrer.
- geschäftsführende/r Vorsitzende/r - er/sie wird aus dem PGR gewählt, führt großteils die PGR-Sitzungen, unterstützt den Pfarrer in vielen Belangen.
- Stellvertretende/r geschäftsf. Vorsitzende/r - wird aus dem PGR gewählt.
- Schriftführer/in - wird aus dem PGR gewählt, ist zusammen mit dem Sitzungsleiter für das Protokoll verantwortlich.



Jenen, die gewählt haben, gebührt ein Dank für ihr Interesse, das sie der Pfarrgemeinde entgegen brachten. Ganz besonderen Dank allen, die sich auf der Kandidatenliste aufstellen ließen und damit zur Mitarbeit in der Pfarrgemeinde bereit sind.

Wahlergebnis 2017

Wahlberechtigte	1060
Abgegebene Stimmzettel.....	301
Ungültige Stimmzettel	3
Gültige Stimmzettel	298
Wahlbeteiligung	28,39 %

Gewählte Mitglieder

Rützler Andrea	geschäftsf. Vorsitzende
Wachter Dorothee	stellvertr. Vorsitzende
Salzgeber Vroni	Schriftführerin
Burtscher Daniela	PGR-Mitglied
Graf Helmut	PGR-Mitglied
Jäger Simone	PGR-Mitglied
Meßner Brigitte	PGR-Mitglied
Walch Florian	PGR-Mitglied
Welti Klaus	PGR-Mitglied

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach meinem 10-jährigen Wirken im Pfarrgemeinderat, 5 Jahre davon als PGR-Vorsitzende, habe ich mich aus privaten Gründen dazu entschlossen eine Pause einzulegen. Ich verstehe es als Wertschätzung für die geleistete Arbeit, dass ich bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl nochmals Stimmen erhalten habe, wofür ich mich recht herzlich bedanke.

Ich blicke zurück auf eine arbeitsintensive, aber auch sehr schöne Zeit, geprägt durch die Zusammenarbeit mit dem Team im Pfarrgemeinderat und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Gemeinsam haben wir uns stets bemüht, es Menschen aller Altersgruppen zu ermöglichen, den christlichen Glauben zu erfahren und darin Gemeinschaft erleben zu können. Verschiedene Liturgieformen (Gottesdienste, Andachten, Wort- oder Familiengottesdienste,...), das Eltern-Kind-Treff, die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die Wiedereinführung der Jung-schar, die Handarbeitsnachmittage, die Aktivitäten des Sozialkreises, die Adventfens-ter Aktion, die Waldweihnacht, die Musicals mit den Kisi-Kids, die Teilnahme an der Langen Nacht der Kirchen, verschiedene Glaubenskurse und Vorträge, die beliebten Pfarrfeste oder das Dankfest für die Ehrenamtlichen, um nur einige davon zu nennen.

Deshalb ist es mir ein Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die unsere Veranstaltun-gen so zahlreich besucht haben, den Ehrenamtlichen und Engagierten für Ihren un-ermüdlichen und wichtigen Einsatz, dem „alten Pfarrgemeinderats-Team“ für die gu-te Zusammenarbeit und insbesondere bei Manfred Zottele und Kurt Pöttinger, die mir mit ihren langjährigen Erfahrungen im Pfarrgemeinderat immer wieder hilfreich zur Seite standen.

Dem neuen Pfarrgemeinderats-Team wünsche ich alles Gute, dass sie mit viel Elan ih-re Ideen umsetzen, und dass ihr Bemühen in jedem von uns ein Feuer der Begeiste-rung für den christlichen Glauben auslösen möge.

Ilga Schnell-Falch



„Eine gute Suppe ist Balsam für die Seele.“

Die Einnahmen am SUPPENTAG, Samstag 12. März ergaben die stolze Summe von tausend Euro. Damit können nun Frauenprojekte der Katholischen Frauenbewegung in Nepal unterstützt werden. Viele Suppenfreunde kamen nach dem Familiengottesdienst, um verschiedenste Suppen zu verkosten und vielleicht ein neues Rezept zu erfragen. Die Erstkommunionkinder haben mit dem selbst gebackenen Brot und den bemalten Täschchen maßgeblich zum Erfolg dieses Tages beigetragen. Gemeinsam sind wir stark. Dieses Motto gilt noch immer und wir bedanken uns für euer Kommen und das Essen in Gemeinschaft.

Einen besonderen Dank an alle HelferInnen und SuppenköchInnen, sowie den Erstkommunionkindern mit Müttern fürs Brotbacken.

Edith Posch



Abschied von Zivildienik

Nach neun Monaten sehe ich jetzt auf eine schöne Zeit als Zivildieniker beim Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald zurück. Daher kann ich guten Gewissens sagen, dass der Zivildienst für mich die richtige Entscheidung war.

Vor dem Zivildienst wusste ich nicht, wie viel Arbeit hinter all dem steckt. In einem breiten Sortiment an Arbeiten, wie zum Beispiel: als Redakteur vom Pfarrblatt Braz, als Sternsinger Begleiter, diverse Büroarbeiten, ... kam nie Langeweile auf. Auch die Nachmittage im Haus Klostersal, mit den Geschichten von vergangenen Tagen, waren immer recht interessant.

Ich möchte mich bei allen bedanken mit denen ich in der Zeit meines Zivildiensts zu tun hatte, vor allem möchte ich mich bei den Pfarrsekretärinnen Angelika und Alexandra sowie bei Pfarrer Jose für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Dominik Bader

Zivildieniker für 2018/2019 gesucht!

Der Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald am Arlberg stellt jedes Jahr einen Zivildieniker in der Zeit von Oktober bis Juni ein.

Kommst Du aus Braz, Dalaas, Wald oder Umgebung und interessierst dich für diese Zivildienststelle? Dann melde dich im Pfarrbüro unter:

Telefon: 05552 29232

E-Mail: pfarre.braz@aon.at

Rückblick Glaubenskurs „Beten neu entdecken“



21 Personen besuchten die fünf Abende im März/April, um die interessanten Ausführungen der Referenten zum Thema Gebet, Beten im Alltag, Psalmen und mit der Kirche beten zu hören. Die vielen persönlichen positiven Erlebnisse der Vortragenden, die oftmals als glückliche Zufälle abgetan werden, beeindruckten und verdeutlichten einmal mehr, wie wichtig und befreiend Beten (Loben, Danken, Biten) nach wie vor ist bzw. sein kann.

In kleinen Gruppen gab es die Möglichkeit, das Vortragsthema nochmals zu besprechen und zu hinterfragen, eigene Erlebnisse und Erfahrungen mitzuteilen,... Nach einer kleinen Getränke- und Snackpause wurde dann mit dem jeweiligen Referenten das Abendlob gefeiert und somit auch jedes einzelne Treffen ganz eindrücklich beendet.

Für Teresa von Avila ist das Gebet nichts anderes, als ein Gespräch mit einem Freund, von dem man geliebt wird und mit dem man oft und gerne allein zusammenkommt, um mit ihm zu reden.

Lasst uns nicht vergessen, weiterhin Gespräche mit Gott zu führen und das Beten unseren Nachkommen zu lehren, denn das Gebet verändert - uns und die Welt!

*Alexandra Kapeller, Mali Kopp und
Ilga Schnell-Falch*



Erstkommunion 2017



Elf Kinder aus Außer- und Innerbratz feierten gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten und Freunden am Sonntag, den 7.5.2017 ihre Erstkommunion. Nach einer tollen Vorbereitungszeit in den Tischrunden und in der Schule empfangen die Kinder an diesem besonderen Tag das erste Mal das heilige Brot. Die Kinder versammelten sich um 9:30 Uhr beim Haus Klostertal. Von dort gingen sie gemeinsam mit dem Pfarrer und Frau Leu in die schön geschmückte Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Unter dem Motto die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling, wurde ein sehr schöner und lustiger Gottesdienst gefeiert, den die elf Kommunionkinder mitgestaltet haben. Anschließend traf man sich bei musikalischer Begleitung vom Musikverein zu einer Agape im Haus Klostertal. Trotz schlechtem Wetter, war es für alle ein toller Tag.

Anja Meier

Das Ziel kennt viele Wege

Wir alle kennen die Situationen: „Ich komme mir vor, als gehe ich im Kreis. Ich finde hier keinen Ausweg. Ich weiß nicht, welchen Weg ich gehen soll. Soll ich alleine losmarschieren oder sollte mich lieber jemand begleiten?“ Die Jungchar Kinder setzten sich im Mai 2017 mit dem Thema „Weg - Irrweg - Ziel“ auseinander. Sie bekamen die Aufgabe, drei völlig verschiedene Labyrinth zu bauen, in denen sie Schätze verstecken konnten und viele Irrwege entstehen sollten. Nach intensiver Bauphase, bei dem die Gemüter innerhalb der jeweiligen Gruppe auch mal hochschlugen, weil niemand mehr den richtigen Weg finden konnte, wurden die Labyrinth ausprobiert. Wir erkannten, dass es viele richtige Wege zum Ziel gab und dass man meist mehrere Versuche unternehmen musste, um allen Irrwegen auszuweichen. Oft muss man auch im wahren Leben mehrere Anläufe nehmen, bis alles so gelingt, wie man es sich vorgestellt hat. Jedoch kommt man gemeinsam und mit viel Geduld immer ans Ziel!

Stephanie Wechner



Familiengottesdienst zum Muttertag, gestaltet vom Kindergarten Außerbratz

Neun kleine „Picassos“ vom Kindergarten Außerbratz und ihre Leiterin Ingrid Kofler gestalteten mit sehr viel Liebe und Freude den von Pater Johannes zelebrierten Muttertagsgottesdienst am 14. Mai. Die kleinen Kinder sangen voller Begeisterung Lieder und trugen ihre Fürbitten vor. Mit dem einstudierten Predigtspiel vermittelten sie die Botschaft, dass das liebende Herz der Mutter alle Wunden heilen kann, und das am Schluss vorgetragene Muttertagsgedicht und -lied rührte so manchen Gottesdienstbesucher.

Ingrid's Freude über diesen besonderen Gottesdienst, das Mitwirken der Kinder, der Eltern, ihres Gatten und ihrer Freundinnen, war ersichtlich und spürbar. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die zur Gestaltung dieser lebendigen Messfeier beigetragen haben und bei Ingrid für ihren Einsatz und das Engagement.

„Mit jedem neugeborenen Kind hat Gott sein Vertrauen in die Menschen noch nicht verloren.

*Ilga Schnell-Falch
Familienliturgieteam Braz*



Foto: Doris Burtscher

Kirchenrechnung für das Jahr 2016

Erlös

Bezeichnung	Summe
Vermögenserträge aus Zinsen, Mieten und Grundpacht	€ 12.301,58
Frei verfügbare Spenden	€ 5.497,54
Spenden & Zuschüsse für Kirchenrenovierung	€ 29.644,00
Zweckgebundene Spenden (Pfarrblatt,...)	€ 1.275,00
Kirchenbeitragsanteil	€ 13.125,83
Sonstige Einnahmen	€ 2.006,00
Sonn- und Feiertagsopfer	€ 7.068,70
	€ 70.918,65

Aufwand

Bezeichnung	Summe
Personalkosten	€ 1.310,63
Kirchenmusik (Chor, ...)	€ 427,78
Ministranten & Jungschar	€ 170,61
Pfarrblatt	€ 1.984,61
Erhaltungsaufwand für Kirche und Kapellen	€ 4.847,34
Gottesdienstaufwand	€ 3.850,15
Versicherungen & Steuern	€ 3.011,49
Kirchenrenovierung und Restaurierung Nepomuk	€ 27.290,23
Bürokosten	€ 3.662,92
Pfarrhof	€ 1.685,03
Pfarrheim	€ 4.681,27
Aufwand für Räte und Teams	€ 3.203,11
Geldverkehrsspesen und sonstiger Aufwand	€ 2.811,51
	€ 58.936,68

Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt

Für die vielen Spenden im letzten Jahr möchten wir allen ein recht herzliches Vergelts Gott sagen. Nun kommen wir wieder mit der Bitte, einen Beitrag nach Ihrem Ermessen zu leisten, um einen Teil der Druckkosten für dieses Jahr zu decken.

Wir möchten Sie auch auf die Möglichkeit eines jährlichen Abbuchungsauftrags per 15. Juni hinweisen:

IBAN: AT87 3746 8000 0601 0300

Wir werden uns bemühen, Ihnen auch weiterhin eine ansprechende, informative, religiöse Zeitschrift zu bieten. Übrigens: Falls jemand das Pfarrblatt nicht bekommt - es liegen immer noch einige Exemplare in den Kirchen beim Schriftenstand und im Pfarrbüro auf.

Ihr Pfarrblatt-Team

Taufen in Braz



Johanna Berthold, Tochter von Marina Berthold und Rene Mangard, getauft am 18.03.2017 in der Pfarrkirche



David Widerin, Sohn von Hanno Bargehr und Dagmar Widerin, getauft am 23.04.2017 in der Pfarrkirche

Palmbuschbinden mit der Landjugend



Foto: Doris Burtscher

Mitglieder der Landjugend Klostertal trafen sich am 8. April gemeinsam mit den Kindern der Volksschulen und Kindergärten aus Braz, bei der Klostertalhalle. Bei strahlendem Sonnenschein zauberten wir zusammen viele verschiedene Palmbüsche für den Palmsonntag. Die Klostertaler Bauerntafel versorgte uns mit einer leckeren Jause. Wir freuten uns, dass so viele Kinder der Einladung gefolgt sind. Ein herzliches Danke gilt Catrin Zimmermann von der Klostertaler Bauerntafel für die Organisation.

Maria Dünser



Foto: Doris Burtscher

Ein besonderer Gottesdienst am Palmsonntag

Bei schönem Wetter trafen wir uns bei der Gemeinde, wo Pater Johannes die mitgebrachten Palmbüsche weihte. Anschließend gingen wir in der Prozession zur Kirche, um gemeinsam den mit Kindern vorbereiteten Gottesdienst zu feiern, der vom Chor Incontro musikalisch umrahmt wurde.

Insbesondere beim Predigtspiel wurde verdeutlicht, dass Jesus nicht ein König war, mit prunkvollen Kleidern, Krone, Zepter, Schwert und Thron. Jesus war einfach gekleidet, er wollte nie der Mächtigste sein, er teilte das Brot mit anderen und besaß ein sehr großes Herz. Er ritt auf einem Esel, dem Lasttier der armen Leute, und dieser erzählte zu Beginn ganz eindrücklich, wie er den Einzug Jesu in Jerusalem erlebte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diesen Gottesdienst mit uns gestaltet und mitgefeiert haben.

*Brigitte Meßner
Familienliturgie*



Foto: Privat

Gottesdienstordnung

- Braz:** Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse, **SO** 10.00 Gemeindegottesdienst bzw. Wortgottesdienst, MI 9.30 Hl. Messe im Haus Klostertal, und die ersten 2 Freitage im Monat 08.00 Messe in der St. Anna Kapelle
- Dalaas:** **SO** 08.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche
- Wald a. A.:** Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder **SO** 10.00 Sonntagsmesse
Jeden 1. Donnerstag im Monat ist Jahrtagsmesse
- Klösterle:** SA 19.30, **SO** 10.00 Gottesdienst
- Stuben:** **SO** 08.30 Gottesdienst

Braz

Juni

Donnerstag, 01.06.2017

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 02.06.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 04.06.2017, Pfingsten

10.00 Hochfest

Montag, 05.06.2017, Pfingstmontag

10.00 Festgottesdienst

Mittwoch, 07.06.2017

19.00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Freitag, 09.06.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 10.06.2017

17.00 Seelenrosenkrantz im Haus

Klostertal

19.00 Vorabendmesse

Dreifaltigkeitssonntag, 11.06.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Donnerstag, 15.06.2017, Fronleichnam

10.00 Hochamt mit Prozession - musikalisch gestaltet durch den Musikverein

Sonntag, 18.06.2017

10.00 Festgottesdienst beim Funkenzunft-
haus zum 45jährigen Jubiläum, nur
bei guter Witterung

Mittwoch, 21.06.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 24.06.2017

17.00 Seelenrosenkrantz im Haus
Klostertal

19.00 Vorabendmesse mit Kollekte Pe-
terspfennig für den Heiligen Vater

Sonntag, 25.06.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier mit Kollekte
Peterspfennig für den Heiligen Vater

Mittwoch, 28.06.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Juli

Sonntag, 02.07.2017

10.00 Gemeindegottesdienst

Mittwoch, 05.07.2017

10.30 Schulschlussgottesdienst der
Volksschulen Außer- und Innerbraz
19.00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Donnerstag, 06.07.2017

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 07.07.2017

08.00 Schulschlussgottesdienst der
Mittelschule

Samstag, 08.07.2017

17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal

19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 09.07.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 12.07.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Freitag, 14.07.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 16.07.2017

10.00 Festgottesdienst zum 130jährigen
Jubiläum der Feuerwehr im Festzelt

Mittwoch, 19.07.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 22.07.2017

17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal

19.00 Vorabendmesse mit Kollekte Miva -
Päpstliche Missionswerke

Sonntag, 23.07.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier mit Kollekte
MIVA - Päpstliche Missionswerke

Sonntag, 30.07.2017

10.00 Gemeindegottesdienst

August

Mittwoch, 02.08.2017

19.00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Donnerstag, 03.08.2017

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 04.08.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 05.08.2017

17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal

19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 06.08.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 09.08.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Freitag, 11.08.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 13.08.2017

10.00 Gemeindegottesdienst mit Caritas
Augustsammlung „Gemeinsam gegen den
Hunger“

Dienstag, 15.08.2017, Maria Himmelfahrt

10.00 Hochamt

Samstag, 19.08.2017

17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal

19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 20.08.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 23.08.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 27.08.2017

10.00 Gemeindegottesdienst

Mittwoch, 30.08.2017

09.30 Messe im Haus Klostertal

September

Freitag, 01.09.2017

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 02.09.2017
17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal
19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 03.09.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 06.09.2017
19.00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Donnerstag, 07.09.2017
19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 08.09.2017
08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 10.09.2017

10.00 Gemeindegottesdienst mit Kollekte
für das Bildungscamp Marianum

Dienstag, 12.09.2017
07.10 Eröffnungsgottesdienst der
Mittelschule

Samstag, 16.09.2017
17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal
19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17.09.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 20.09.2017
09.30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 24.09.2017

10.00 Gemeindegottesdienst

Mittwoch, 27.09.2017
09.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 30.09.2017
17.00 Seelenrosenkranz im Haus
Klostertal
19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 01.10.2017

10.00 Wortgottesdienstfeier

Rosenkranz zur Alpzeit

Beginnend am Sonntag, den 02. Juli bis einschließlich Sonntag, den 20. August beten wir wieder jeden Sonntag um 19:30 Uhr in der St. Anna Kapelle und in der Maria Hilf Kapelle am Mühleplatz den Rosenkranz. Wir gedenken dabei den Verstorbenen seit dem Sommer des letzten Jahres.

02.07.17	Tschernitz Rosa
09.07.17	Dönz Herta
16.07.17	Tschol Arnold
23.07.17	Reinalter Josef
30.07.17	Jochum Karl
06.08.17	Weratschnig Gernold
13.08.17	Kleinhans Leonie
20.08.17	Konzett Franz

Jahrstage in Braz

Mi, 07. Juni, 19.00 Uhr

Siegfried Pittl	† 20.06.2013
Wilhelm Robert Lorünser	† 23.06.2013
Maria Reinthaler	† 14.06.2014
Sofie Dünser	† 21.06.2014
Elisabeth Resch	† 26.06.2015

Mi, 05. Juli, 19.00 Uhr

Karin Burtscher	† 05.07.2012
Anna Strolz	† 10.07.2012
Gebhardine Werle	† 03.07.2013
Herta Tschol	† 06.07.2014
Martin Wachter	† 16.07.2015
Stefan Maier	† 28.07.2015

Mi, 02. August, 19.00 Uhr

Wilhelm Kurzemann	† 23.08.2015
Gabriele Sophie Danjodt	† 25.08.2015
Herta Dönz	† 30.08.2016

Mi, 06. September, 19.00 Uhr

Albert Schaumburger	† 01.09.2013
Helene Frank	† 15.09.2013
Juliane Krimbacher	† 09.09.2014
Edeltrude Strolz	† 05.09.2015
Anna Vonbank	† 12.09.2015
Melitta Furlan	† 18.09.2015
Otto Pfanner	† 19.09.2015

Osterkerze 2017



Die diesjährige Erstkommunion stand unter dem Titel „Von der Raupe zum Schmetterling“.

Unsere Osterkerze wurde deshalb auch mit einem solchen geschmückt. Zusätzlich erkennt man auf der Kerze die griechischen Zeichen Alpha und Omega.

Für die tolle Gestaltung sagen wir **Ingrid Burtscher** herzlichst Dankeschön.

Geburtstage ab 70

Juni



Otto Tax	03.06.1934
Josef Marent	04.06.1934
Edwin Walser	06.06.1930
Elmar Fend	07.06.1939
Erika Zimmermann	08.06.1941
Alois Ertl	10.06.1944
Irene Dünser	10.06.1945
Brunhilde Vonbank	13.06.1937
Anna Wehinger	13.06.1938
Peter Stroppa	13.06.1946
Rudolf Stroppa	13.06.1946
Herbert Zech	15.06.1943
Josef Grass	19.06.1946
Maria Walser	21.06.1933
Günter Hebenstreit	24.06.1943
Quido Rützler	27.06.1934
Adolf Rinderer	30.06.1936

Juli

Margaretha Neßler	01.07.1947
Franz Kahr	02.07.1930
Ernst Aßmann	03.07.1933
Annelies Burtscher	04.07.1938
Ilse Ertl	04.07.1945
Erich Marent	05.07.1935
Walter Huber	06.07.1943
Margareta Vonbank	09.07.1934
Erna Bachmann	11.07.1939
Karl Dünser	11.07.1946
Armin Dünser	13.07.1943
Maria Walser	15.07.1930
Laura Amann	16.07.1931
Monika Haller	16.07.1941
Mechtilde Weratschnig	18.07.1935
Eugen Lampert	21.07.1925
Anna Widerin	26.07.1939
Wiltrud Bargehr	28.07.1935
Rosa Walser	30.07.1927
Helmut Vonbank	30.07.1933

August

Richard Bitschnau	02.08.1940
Susanne Jäger	10.08.1936
Kasimir Wehinger	17.08.1929
Josef Bachmann	17.08.1937
Berta Widerin	18.08.1945
Karl Burtscher	19.08.1931
Herbert Graf	21.08.1928
Sigrid Walch	21.08.1931
Stefanie Bertsch	22.08.1929
Irene Stroppa	22.08.1938
Franz Schneider	27.08.1932
Elisabeth Vonbank	28.08.1945
Margaretha Fleischer	29.08.1938
Herbert Stroppa	29.08.1943
Herbert Oberweger	30.08.1921
Josef Ladner	30.08.1947
Gisela Hillbrand	31.08.1939

September

Rudolf Gaßner	01.09.1947
Armin Tscholl	02.09.1928
Rita Moosbrugger	02.09.1943
Emma Auer	04.09.1921
Hubert Widerin	04.09.1940
Alfred Bargehr	05.09.1947
Lothar Vonbank	06.09.1938
Rosa Schöpf	10.09.1934
Elisabeth Zech	12.09.1945
Katharina Warger	13.09.1942
Maria Warger	13.09.1942
Annemarie Kalcher	13.09.1945
Anton Grass	15.09.1935
Edwin Stemmer	15.09.1941
Fritz Micheli	15.09.1945
Martha Graf	19.09.1930
Ida Burtscher	22.09.1941
Irene Fritz	23.09.1940
Sofie Goldner	26.09.1925
Josefine Populorum	27.09.1936
Josef Stroppa	30.09.1935

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
wünschen**

Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrgemeinderat

SEGEN EINES BETAGTEN MENSCHEN

Gesegnet seien, die verstehen
dass meine Füße langsam geworden sind
und meine Hände zittern,
dass meine Ohren schwer hören
und dass ich nicht alles gleich verstehe.
Gesegnet seien, die wissen,
dass meine Augen nicht mehr gut sehen.
Gesegnet seien, die nicht schimpfen,
wenn ich etwas fallen lasse
und die mir helfen, meine Sachen zu finden.
Gesegnet seien, die mich anlachen,
die ein Schwätzchen mit mir halten.
Gesegnet seien, die Rücksicht nehmen
auf meine Beschwerden
und die meine Schmerzen lindern.
Gesegnet seien, die mich fühlen lassen,
dass ich geliebt werde,
und die zärtlich mit mir umgehen.
Gesegnet seien, die bei mir bleiben,
wenn ich den Weg in die Ewigkeit gehe.
Gesegnet seien alle, die gut zu mir sind.
Sie lassen mich an den guten Gott denken.
Und ich, werde sie bestimmt nicht vergessen,
wenn ich - einmal bei ihm bin.

Aus dem Buch ICH HAB DICH GERN von Phil Bosmans.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Juli

Wir beten um die
Rückkehr zum Glauben -

Wir beten, dass sich unsere Brüder und Schwestern, die sich vom Glauben abgewandt haben durch unser Gebet und Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens neu entdecken.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für
Die Künstler -

Wir beten, dass die Künstler unserer Zeit durch ihren Einfallsreichtum für jeden dazu beitragen können, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

scharfe Gewürzsoße	2. Frau Abrahams (A.T.)	Banner	▼	▼	Abk.: Dt. Industrie-Norm	▼	Schiffstyp	ugs.: Hirsebrei	▼	Sumpf	Zeit vor Weihnachten
▶	▼				Berg bei Klösterle (... Kopf)	▶		▼			▼
▶					Felsstücke		englisch: Landstraße	▶			
Onkel v. Jakob (A.T.)		Tobel zw. Dalaas u. Wald a. Arib.	▼	Schlaggerstar (Ireen)	▶			9		Süßwasser-speisefisch	▼
Idol, Götze	▶	▼			2		weibl. Vorname		Hptst. von New Mexico (Santa ...)	▶	
5				vertraulicher Gruß	▼	Grenzort zu Vbg.: St. ... am Ariberg	▶				
Fremdwortteil: vor	Almtümpelbiotop in Innerbratz		alter Name von Thailand	▶			4	Platz, Stelle	▶		
Urheber, Schöpfer	▶			3					nordisches Totenreich		altrom. Göttin der Feldflur
▶	6				erlöschendes Feuer	▼		Abk.: Das Hohelied (A.T.)	▶		▼
Übersetzschrift			'goldenes' Gewürz	▼	Flur bei Danöfen	▶					
Erdezeitalter		Schmutzwasserlache	▶					Labans Tochter (A.T.)	▶		
▶				8	Zwerg der Edda	▼	freundlich und lebenswert				
Lobgesang in der kath. Messe		Männernamen	▼	Abk.: Deuteronomium (A.T.)	▶						
▶					Flurname in Außerwald	▼					
geistiger Diebstahl	▶		1								
unbestimmter Artikel	▶			Brettfuge	▶	7					

G. Leuboltner - SW 118

1	2	3	4	5	6	7	8	9



Klostertaler Wallfahrt Locherboden

Nach alter Tradition laden wir zur Kloistertaler Wallfahrt 2017 herzlich ein.

Termin: Mittwoch, den 13.09.2017
Abfahrt: 08:00 ab Bings Feuerwehrhaus
 08:15 Braz, 08:30 Dalaas, 08:40 Wald und 08:45 Klösterle
 Zusteigemöglichkeit bei allen Landbushaltestellen in Bings, Braz,
 Dalaas, Wald a./A. und Klösterle
Ankunft: ca. 18.00 in Bings
Preis: € 20,00 - die Anmeldung verpflichtet zur Zahlung des Fahrpreises

Die Nähe Gottes spüren - das ist das Ziel vieler Gläubiger!

Oberhalb von Mötz steht, schon von weitem sichtbar, auf einem hohen Felshügel die neugotische Wallfahrtskirche Maria Locherboden. Am Ort, dem Wunder nachgesagt werden, können wir um ca. 10.30 h den Gottesdienst feiern und dabei Ruhe und Kraft für den Alltag schöpfen. Nach der stillen Einkehr nehmen wir in naher Umgebung gemeinsamen das Mittagessen ein. Nach der Dankandacht und einem gemütlichen Zusammensein, werden wir die Heimreise antreten.

Die Anmeldungen werden gerne im Pfarramt Braz entgegengenommen.

Tel.Nr.: 05552/29232

E-Mail: pfarre.braz@aon.at

Das Pfarrbüro hat in den Ferien nur am Freitagvormittag geöffnet!

Pfarren Braz - Dalaas - Wald a./A.